Local Conference of Youth Austria

8.-10.11.2019

VHS Rudolfsheim-Fünfhaus
Schwendergasse 41

ALLE 50+ WORKSHOPS HIER >>>>

INHALT

Workshop-Block 1 (Samstag, 9.11. 9:30-12:30)

Workshop-Block 2 (Samstag, 9.11. 13:30-15:30)

Workshop-Block 3 (Samstag, 9.11. 16:00-18:00)

Workshop-Block 4 (Sonntag, 10.11. 9:30-11:00) inkl. Diskussionen

Workshop-Specials (Freitag, 8.11. 21:00-21:50 & 22-22:45)

(Samstag, 9.11. 19:00 & 19:25)

Für mehr Infos zum Open Space (Sonntag, 10.11. 14-16:00): www.lcoy.at/programm

Hinweise: alle auf Englisch genannten Workshops werden auf Englisch abgehalten.
Das Workshop-Programm ist auch online hier verfügbar: www.lcoy.at/workshops.
Die Anmeldung für jeden Workshop erfolgt von 8:30 am Tag des Workshops vor Ort (first-come-first-served).
Programm-Änderungen vorbehalten. Viel Spaß bei den LCOY-Workshops!

#lcoyaustria **@lcoyaustria** **www.lcoy.at**

LCOY AUSTRIA

CLIMATES Austria

PROGRAMM WORKSHOPS

Block 1 - 9.11. 9:30-12:30 LCOY Austria **8.-10.11.2019**

Mit Justitia Umwelt & Klima schützen? Umweltrecht in Österreich

Umweltaktivist*innen haben es rechtlich gesehen in Österreich schwer. Die juristischen Möglichkeiten sind beschränkt, durch einige aufsehenerregende Urteile bieten sich allerdings mittlerweile spannende neue Chancen. In einem interaktiven Workshop werden Chancen für die Umweltbewegung und Aktivist*innen vorgestellt. Neben den Basics zum Umweltrecht und der Rolle der EU dreht sich der interaktive Workshop um die konkreten rechtlichen Möglichkeiten der Umweltbewegung. Außerdem soll gemeinsam an einem Antrag auf Herausgabe von Umweltinformationen gearbeitet werden.

Katharina Scharfetter ist Umweltjuristin bei ÖKOBÜRO – Allianz der Umweltbewegung. Sie studierte Rechtswissenschaften mit Magisterabschluss an der Universität Graz und spezialisierte sich schon während des Studiums auf Umweltrecht. Sie ist seit 2018 als Umweltjuristin bei ÖKOBÜRO– Allianz der Umweltbewegung tätig und arbeitet insbesondere zu den Bereichen Naturschutz-, UVP- und Wasserrecht. Ein Fokus liegt dabei stets darauf, den Rechten der betroffenen Öffentlichkeit zum Durchbruch zu verhelfen.

Globale Ressourcenflüsse & Fußadrücke

Wie viele natürliche Ressourcen verbrauchen einzelne Länder und die Menschheit insgesamt? Welche Rolle spielt dabei die Globalisierung? Kann die Wirtschaft auf unserem Planeten unendlich weiterwachsen? Und wie hängt das alles mit meinem eigenen Konsum und Lebensstil zusammen? Nach einer Betrachtung von Ländern und Handel im internationalen Vergleich geht es im zweiten Teil darum, wie diese großen Trends mit den Konsumentscheidungen jede*r/s Einzelnen zusammenhängen. Über Fußabdrücke und ressourcenschonenden Lebensstil. Inklusive Gruppenarbeit und Online-Tool.

Stefan Giljum leitet die Forschungsgruppe „Globale Ressourcennutzung" am Institute for Ecological Economics der Wirtschaftsuniversität Wien. Zu seinen Fachgebieten zählen die Analyse der Nutzung natürlicher Ressourcen für Produktion und Konsum, die Untersuchung ökologischer und sozialer Auswirkungen der Globalisierung sowie die Bewertung von Nachhaltigkeit.

Heureka! - Die Ideenschmiede

In diesem Workshop nutzen wir vorhandenes Wissen und die anregenden Diskussionen der LCOY, um konkreten Output zu generieren. Die TeilnehmerInnen werden mit innovativen Methoden und mit Begleitung, eigene Ideen für ökologisch und/oder soziale Projekte, Initiativen oder auch Unternehmen entwickeln. Diese werden kreativ erarbeitet und geteilt. Bei Bedarf können auch Planungsinstrumente vorgestellt werden.

Bachelor für Umwelt- und Bioressourcenmanagement, Student für Kultur- und Sozialanthropologie. Gründungsmitglied des [sic!] – students' innovation centre. Freut sich über motivierte Menschen, die ihre Talente entdecken.

#lcoyaustria @lcoyaustria www.lcoy.at

LCOY AUSTRIA

CLIMATES Austria

Weltklimarat und Klimakonvention - wichtige Erkenntnisse der Klimawissenschaften und wie sie die Klimapolitik beeinflussen

Du willst endlich in der internationalen Klimawissenschaft und -politik durchblicken? In diesem Workshops lernst du über Struktur und Arbeitsweise des Weltklimarats (IPCC) und der UNO-Klimakonvention. Drei Expert*innen aus dem IPCC präsentieren grundlegende Fakten der Klimawissenschaften und neue Erkenntnisse des Weltklimarates und diskutieren darüber. Dabei geht es auch darum, was die Wissenschaft mit dem Abkommen von Paris und der nationalen Klimapolitik zu tun hat sowie wie sie diese beeinflusst (hat).

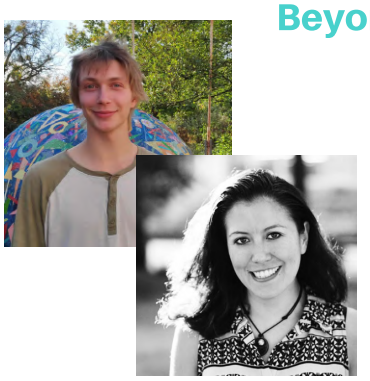
Im Anschluss an die Vorträge findet eine Diskussionsrunde statt, bei der die Expert*innen miteinander und mit den Teilnehmer*innen über weiterführende Fragen diskutieren: Haben das IPCC und die UNO-Klimakonvention ihre Rollen erfüllt? Warum sind Verhandlungen so schwerfällig und warum nennt man das Abkommen von Paris einen Glücksfall? Brauchen wir überhaupt noch neue IPCC-Berichte? Und welche nächsten Schritte braucht die Welt?

Renate Christ ist Biologin und seit mehr als 30 Jahren im Bereich Klimaschutz tätig. Von 2004 bis 2015 hat sie das Sekretariat des Intergovernmental Panel on Climate Change IPCC (Weltklimarat) geleitet und war maßgeblich an der Arbeit des Gremiums beteiligt. Sie war auch beim Umweltprogramm der Vereinten Nationen in Nairobi und bei der Europäischen Kommission in Brüssel tätig und hat unter anderem die Klimarahmenkonvention und das Kyoto Protokoll mitverhandelt.

Reinhard Mechler ist stellvertrender Direktor des Risiken & Resilienz- (RISK) Forschungsprogramms beim International Institute of Applied Systems Analysis (IIASA). Er hat 20 Jahre Erfahrung in der Bewertung sozio-ökonomischer Risiken von Klimaveränderungs-Risiken. Er hat zu einigen internationalen Forschungs- und Beratungsprojekten beigetragen. Er hat an mehreren IPCC-Berichten mitgeschrieben, u.a. den zu Extremwetterereignisssen (SREX) und den Sonderbericht 1,5 °C globale Erwärmung (SR 1.5).

Georg Kaser ist Professor für Klima- und Kryosphärenforschung, an der Universität Innsbruck. Seit 2003 ist er als Autor in verschiedenen IPCC Berichten täti, etwas beim letzten Bericht des Weltklimarats "Special Report on the Ocean and Cryosphere in a Changing Climate".

Beyond individual action - pushing for climate justice



How can we get even more (young) people to act in the face of the climate emergency? And how can we take our struggle for climate justice to the next level? With this in mind we attended a training with people from all over Europe called „Climate beyond Individual Action!".And now – back in Austria we want to share our learnings and the skills we gained with all of you. Methods, tools and new insights, from different places in Europe, all serving one purpose: pushing for climate justice!

Sara Vaca – originally from Ecuador, has been active in the environmental area for more than 10 years, former member of Yasunidos, environmental movement which is fighting to protect the Amazon and Yasuni National Park in Ecuador, based in the premise of respect for nature and sacred and ancient territories of indigenous communities. In 2016 her journey led her to Austria where she have had the opportunity to participate in different projects in human rights, diversity and environmental protection, in her path she became part of Generation Earth and multiple other initiatives. Together Valentin Riermeier, Sara and three other youth from Generation Earth developed and implemented a 10-day training programme fpr youth workers called „Crossing paths- driving change" on project management, leadership, sustainable living and inclusion. Now they are working together in various ways, as friends and collegues, also attending the training „Climate beyond Individual Action!".

Valentin is passionate about environmental protection, civil courage and active citizenship. He has been part of Generation Earth since 2017 and is volunteering for „System Change Not Climate Change!". Strengthening the climate justice movement through sharing skills, knowledge and experiences is important for him.

Podcasting: Hör wie du die Welt verbessern kannst

Wie du deine Stimme hörbar machen kannst - Tipps und Tricks vom Podcasten. Lerne deine Stimme bei Audioaufzeichnungen und Kommentaren wirkungsvoll einzusetzen. In dem anwendungsorientierten und interaktiven Workshop kannst du dich ausprobieren und herausfinden, wie du deine Emotionen transportieren und mit wissenschaftlichen Fakten verbinden kannst.Wir sind ein Podcast, von Studierenden gegründet, der sich mit nachhaltigen und kritischen Themen auseinandersetzt.

Katja Hummer studiert Environmental Science (EnvEuro) mit Spezialisierung auf Klimawandel und Umweltmanagement und ist auch im LCOY Team. Sie hat mit Kolleg×innen ihres Bachelorstudiums (UBRM) den Podcast "Hör' mal, wer die Welt verändert" gegründet und versucht so, Studierende zum kritischen nachhaltigen Denken anzuregen.

Felix Scheil studiert an der BOKU, ist bei Fridays for Future aktiv und ist auch Mitbegründer des Podcast-Teams.

COP in my City

Du wolltest es immer schon besser machen als Trump oder in Merkels Schuhe schlüpfen? Dann bist zu hier genau richtig: Wir simulieren dabei die UN-Weltklimakonferenz, nachdem wir zum Thema Klimapolitik eine kurze Einführung gegeben haben. Im Anschluss an die Simulation diskutieren wir gemeinsam die Ergebnisse und besprechen weitere Handlungsmöglichkeiten. Zudem wollen wir auf die vergangen Klimaverhandlungen und die bevorstehenden in Madrid eingehen.

Clara Porak, 21, studiert Germanistik und Bildungswissenschaften in Wien. Sie ist Teil des Gründungsteams von CliMates Austria und engagiert sich seit einigen Jahren für den Klimaschutz, vor allem über das Clim'School Team..

Andreas Wöhrer, 24, studiert Umwelt- und Bioressourcenmanagement an der BOKU in Wien. Im, wie auch neben dem Studium, beschäftigt er sich viel mit Klima- bzw. Umweltschutz im Allgemeinen.

How we can change systems: introduction to systems thinking

How do we create lasting impact while addressing complex problems? The journey we take while working towards this goal can be confusing, difficult and discouraging. What do we do? How do we identify dynamics that have the greatest potential for impact? This workshop aims to introduce change makers to think in terms of systems and find leverage points, rather than address symptoms of complex problems, in order to gain clarity in complex environments.The processes learned in this workshop applies to any complex societal challenge, including but not limited to climate change. About compley problems, myths of system change and more.

Okan McAllister is the founder of the award winning social enterprise PRIME MOVERS as well as kindby, ONE DAY, Mission Liftoff among others. Driven by the inspiration of work that aims to solve complex societal challenges, he specialises in capacity building in various areas for future entrepreneurs and organisations. He is passionate about making people believe in their abilities to shape the world, where systems thinking plays a crucial role.

Eco Footprint - Gut leben von einem Hektar

Wir verbrauchen derzeit viel mehr an Ressourcen, als die Erde reproduzieren kann. Würden alle Menschen so leben wollen wie wir in Österreich, dann bräuchten wir DREI Planeten wie die Erde. Was können wir selbst tun, damit die Erde heute und in Zukunft noch ein guter Platz zum Leben ist? Mit Hilfe des Ökologischen Fußabdrucks können wir unseren täglichen Verbrauch in Form von Fläche (globaler Hektar) messen und sichtbar machen. Die Methode: ein Spiel. Die Challenge: deinen Lebensstil so zu wählen, dass es sich auf einem Planeten Erde ausgeht. Ganz wichtig: du bist nicht allein und musst im Team entscheiden. Das Hektarspiel ermöglicht die komplexen globalen Zusammenhänge mit den persönlichen Handlungen zu verbinden und den damit verbundenen Flächenbedarf sichtbar und greifbar darzustellen. Mit Themen wie Nahrung, Mobilität, Wohnen, Urlaub und Konsum.

*Eva Dobeiner ist in der Nachhaltigkeitsbildung bei der Plattform Footprint aktiv. Studium der Landschaftsökologie, langjährige Berufserfahrung in der Altlastensanierung und Abwasserwirtschaft. Seit 2014 vermehrt sie das Wissen über den Ökologischen Fußabdruck durch Workshops, Vorträge und Projekte. Sie vermittelt Erwachsenen und Schüler*innen eine neue Sicht auf die Begrenztheit unseres Planeten und die Auswirkungen unseres Lebensstils: www.footprint.at*

Leading for Change: Tools & Übungen

Welche Fähigkeiten und Tools helfen uns dabei, nachhaltig Veränderungen umsetzen, die wir uns in dieser Welt wünschen? Durch den Workshop soll interaktiv ein Bild von ganzheitlichem Leadership (angelehnt an das Konzept des Transpersonal Leadership) und den dafür nötigen Tools und Fähigkeiten vermittelt werden. Wir werden im Erfahrungsaustausch über verschiedene Leadership Styles und Role Models diskutieren und gemeinsam Übungen durchführen, die mehr Klarheit über eigene Werte, Visionen und Emotionen schaffen. Dabei trainieren wir Fähigkeiten, die helfen, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen, ohne die eigenen Ressourcen auszubeuten. Den Teilnehmenden werden zum Abschluss praktische Tipps und Tools für Zeit-, Commitment- und Projektmanagement mitgegeben.

Helene Dallinger engagiert sich seit mittlerweile 10 Jahren freiwillig in unterschiedlichen Bereichen (u.a. offene Kinder- und Jugendarbeit, Studierendenvertretung im In- und Ausland, Fairtrade, WWF (Generation Earth), oikos Vienna und oikos International). Im vergangenen Jahr übernahm sie den Vereinsvorsitz von oikosVienna und leitete dort mehrere Projekte. Sie nahm zudem am „Action Leader Training" von Generation Earth, dem Leadership-Programm von oikos International und dem „Change Maker Program" von oikosVienna teil. Derzeit engagiert sie sich als Coachin für Studierende und deren Projekte im Nachhaltigkeitsbereich bei oikosInternational und dem Netzwerk n. Sie hat in Österreich und Schweden studiert und schließt gerade ihren Master in Sozioökonomie mit Fokus Nachhaltigkeit ab.

Transformative Community Development: how you can engage in the vitalization and transition in municipalities

In this workshop the participants will get some insights in approaches to citizen-led bottom-up community development to engage in and foster sustainable transitions at municipal level. After some input the workshop focuses on the interests of the participants. Thereby we look at what they wanna do and what they can do in order to transform their communities context. This will be done by using the permaculture inspired model of Transition Towns, Vital Communities and Art of Hosting and Harvesting. Further models and concepts might also be dealt with. In order to make this workshop pro-active the participants are asked to prepare some information about their context of activism/work so we can start quickly to work on next steps related to these contextes. Each participant will be an expert in this workshop.

David Steinwender is part of Transition Austria and focuses on diverse bottom-up processes and radical democracy in regard to social-ecological transformation, urban and regional development discourses and practices. Since 2012 he's engaged with the Transition Town Movement, having co-founded Transition Graz, Transition Austria, the Forum Urban Gardening, forum n, KuGeMENE and others. Further he is engaged in the Food Sovereignty Movement. He studied Environmental Systems Sciences and Geography (Masters level).

Die Europäische Union - welche Politik für Klima & Wirtschaft der Zukunft?

Wir in der Europäischen Union stehen vor großen Herausforderungen - eine ambitionierte Klimapolitik umzusetzen und eine nachhaltige Wirtschaft, die ihren Ressourcenverbrauch nicht mehr an der Wegwerf-Kultur ausrichtet. Daher begeben wir uns mit zwei Expert*innen auf die Reise zu beiden und beantworten folgende, aktuelle Fragen: Was tut die EU? Welche Regelwerke und Instrumente für Klimapollitik & Kreislaufwirtschaft bestehen, und (wie) wirken sie? Was muss alles noch getan werden? Und welche Akteure in Österreich engagieren sich mit eigenen Initiativen?

Manfred Grasserbauer ist Professor Emeritus Technische Universität Wien. Er war Direktor am Joint Research Center der Europäischen Kommission von 1997-2007, mit u.a. Leitung des Institutes für Umwelt und Nachhaltigkeit in Ispra; in der Periode 1996-2015 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates/Aufsichtsrates der Helmholtz-Institute für Umweltforschung (Leipzig) und Umwelt und Gesundheit (München) sowie der Europäischen Umweltagentur (Kopenhagen). Derzeitige Vorlesungen an der TU Wien: „The European Union - Institutions, Policies and Future Challenges" und „Ecology and Sustainable Development".

Matthias Neitsch war schon in den 80ern in der österreichischen Umweltbewegung aktiv, anschließend kommunaler Umwelt- und Abfallberater und beteiligt sich seitdem an vielen Projekten, Vernetzungprozessen in EU & Österreich und mehr zwischen Abfallvermeidung/-wirtschaft und Sozialwirtschaft. Seine derzeitige Hauptaktivität besteht im Vorantreiben der Etablierung regionaler Re-Use- und Reparaturnetzwerke in Österreich und im Lobbying und Netzwerken für Re-Use und andere nachhaltige Lebensstilmodelle.
Seit 1991 ist er Mitbegründer, langjähriger Vorsitzender und derzeit Sprecher und Geschäftsführer des Verbandes Abfallberatung Österreich, der freiwilligen Berufsvereinigung der kommunalen Umwelt- und AbfallberaterInnen in Österreich. Seit 2006 ist er Mitbegründer, Vorstandsmitglied und Geschäftsführer des Vereines RepaNet – Re-Use- und Reparaturnetzwerk Österreich, der Dachorganisation sozialwirtschaftlicher Re-Use-Betriebe, regionaler Reparaturnetzwerke und zivilgesellschaftlicher Reparaturinitiativen (Repair Cafés). In beiden Organisationen engagiert er sich für die Etablierung nachhaltiger, ressourcenschonender Lebensweisen und Konsummuster jenseits der Wachstums-Gesellschaft.

Die globalen Folgen unserer Ernährungsgewohnheiten

Der IPCC-Bericht vom August 2019 hat es endlich mal von "oberster Stelle" klar auf den Punkt gebracht: Wir müssen Fleisch reduzieren, um die Klimakrise begrenzen zu können. Aber es gibt auch viele weitere Studien, und der Konsum von 75 Milliarden Nutztieren pro Jahr weltweit hat abseits vom Klimawandel auch noch andere massive Auswirkungen. Welche das sind, und was die Alternativen sein können, darum geht's in diesem Workshop. Werden wir Fleisch aus Zellen züchten, oder pflanzliche Alternativen schaffen, wie realistisch ist eine Ernährung als "Jäger und Sammler", oder ist die Zukunft vegan?

Kurt Schmidinger ist Geophysiker und Lebensmittelwissenschaftler, Projektleiter futurefood.org. Er hat einen Master in Geophysik und ein Doktorat in Lebensmittelwissenschaftler und beschäftigt sich mit Alternativen zu Tierprodukten, sowohl in seinem Projekt futurefood.org als auch in Zusammenarbeit mit vielen Organisationen weltweit . Er ist zudem IT-Softwareentwickler und Tierschutz- und Umweltaktivist.

Die Atmosphäre im Klimawandel

Die Atmosphäre ist ein essentieller Teil des Klimasystems unserer Erde. Wir betrachten Aufbau, Zusammensetzung und Dynamik der Atmosphäre und charakteristische Eigenschaften, die unser Wetter und Klima bestimmen. Im Fokus steht die Beobachtung von Klima und Klimaänderungen in der Atmosphäre. Wie ändert sich die Zusammensetzung und Temperatur unserer Atmosphäre? Wie können wir zwischen natürlichen Klimaänderungen und anthropogenem Einfluss unterscheiden? Wie können wir Klimavariablen mit der notwendigen Genauigkeit messen und welche Aussagen können wir über zukünftige Klimaänderungen treffen? Dazu werden neueste Klimabeobachtungsmethoden mittels Satelliten vorgestellt und der aktuelle Stand der Klimaforschung diskutiert.

Andrea K. Steiner ist Geophysikerin. Sie ist assoziierte Professorin und stellvertretende Leiterin des Wegener Center für Klima und Globalen Wandel der Universität Graz. Forschungssaufenthalte führten sie u.a. in die Biosphäre 2 in Arizona und in das National Center for Atmospheric Research (NCAR) in Colorado. In ihrer Forschung auf dem Gebiet der Atmosphären- und Umweltphysik beschäftigt sie sich mit neuen Satellitenmethoden zur Beobachtung von Klimaänderungen in der Atmosphäre. Mehr Information unter: http://homepage.uni-graz.at/andi.steiner/.

Über die Klimakrise berichten - Umweltjournalismus in Österreich

Wie gehen Medien in ihrer Berichterstattung mit der Klimakrise um? Klimawandel, Klimakrise, Klimakatastrophe – welche Bezeichnung ist in der Mediensprache angebracht? Wie steht es um den Umweltjournalismus in Österreich? Wie komme ich zu Daten, Zahlen und Fakten zur heimischen und globalen Klimapolitik? Diese und weitere Fragen bespricht Nora Laufer, Wirtschaftsredakteurin im STANDARD, in einer interaktiven Workshopeinheit mit den TeilnehmerInnen der Jugendklimakonferenz.

Nora Laufer (28) ist Wirtschaftsredakteurin in der Tageszeitung DER STANDARD. Sie berichtet größtenteils über die Themen Klimapolitik, Umwelt und Landwirtschaft.

GET IDEAS!

Die Umsetzung gemeinsamer Projekte kann einfacher sein, als es globaleThemen erahnen lassen. Die Jugend-Umwelt-Plattform JUMP zeigt dir Möglichkeiten, wie duin der Gruppe ein weitläufiges Thema erarbeiten kannst und Ansatzpunkte findest, um lokalaktiv zu werden. Gemeinsam skizzieren wir erste Ideen, die du dir bzw. die ihr euch mit nachHause nehmen könnt.

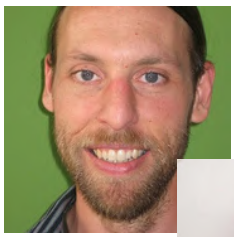
Julius Holländer (Vorstand Jugend-Umwelt-Plattform JUMP) lernt und (er-)lebt Raumplanung. Bedingt durch seine Leidenschaft zur Fotografie weiß er divergierende Perspektiven zu schätzen. Neue Blickwinkel bedeuten für ihn auch neue Lösungsansätze – auf die ich er sich im Rahmen des Workshops freut.

Zero Extinction Austria - Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Massensterben der Arten

Wie hängt das Artensterben in Österreich mit dem Klimawandel zusammen? Welche Maßnahmen sind nötig, um den Klimawandel und den Verlust der Biodiversität zu stoppen? Und wie lassen sich diese Maßnahmen umsetzen? In einem kurzen Impuls werden grundlegende Fakten zu den oben skizzierten Fragen dargelegt. Die Teilnehmer erarbeiten Ziele und Maßnahmen, die einem engagierten Klima- und Biodiversitätsschutz in Österreich Rechnung tragen.

Franz Essl - Biodiversitätsforscher an der Universität Wien . erforscht die Ursachen und Folgen des Globalen Wandels auf die Biodiversität, sowie die daraus resultierenden Konsequenzen für die Gesellschaft. Er hat mehrere Fachbücher verfasst, ist Autor von 160 Fachartikeln, und gehört zu den „Highly Cited Scientists", deren Arbeiten besonders häufig zitiert werden.

Ziviler Ungehorsam und Protest! Gegen Naturzerstörung - für mehr Klimagerechtigkeit



Ziviler Ungehorsam ist eine Form des gewaltfreien Widerstandes, welche im Zusammenhang mit unterschiedlichen Energieinfrastrukturprojekten zunehmend mediale Aufmerksamkeit erlangt hat. Vom Hambacher Forst bis Ende Gelände, vom Kampf gegen Fracking in Großbritannien bis zumMurkraftwerk in Graz kämpfen neue soziale Bewegungen gegen Naturzerstörung und für Klimagerechtigkeit. Der Workshop soll Einblicke in die Aktionen, Organisationsformen undRechtfertigungsstrategien zivilen Ungehorsams an Hand konkreter Beispiele geben. Die Themen werden in der gemeinsamen Diskussion mit den Teilnehmer*innen und einem Rollenspiel erarbeitet.

Patrick Scherhaufer arbeitet an der Universität für Bodenkultur als Sozialwissenschaftler in den Bereichen Demokratie- und Umweltpolitik, Erneuerbare Energie und inter- und transdisziplinäres Zusammenarbeiten. Durch EndeGelände, Hambacher Forst und Fridays for Future wurde in letzter Zeit sein Forschungsinteresse für Formen des Protests und zivilen Ungehorsams geweckt.

Ruth Fartacek ist Aktivistin bei System Change, not Climate Change! und setzt sich vor allem mit den Themen Klimagerechtigkeit und Mobilitätswende auseinander. Sie hat an der Boku Umwelt- und Bioressourcenmanagement studiert.

It's not rocket science, but it ain't that easy either: building a climate action team!

Ever thought that it'd be a cool idea to gather some motivated and inspiring people to get active for the planet...and DO SOMETHING? Ever tried to do it, but realized that it wasn't as easy as it sounds? If you answered, Yes, to either of these questions, this session could be for you! During this hands-on session, we'll explore what it takes to create a strong team: what are the building blocks, what are the common pitfalls, how do you keep people motivated...and more. Don't just sit there...get active!

Nathan Spees works for WWF Austria and is the program coordinator of Generation Earth. He loves watching and supporting the personal growth of youth happen and being part of an inspiring group of youth.

Monika Spiekermann is Alumni Team Trainer at Generation Erath WWF. She participated in the Generation Earth Action Leader Training in 2017/2018 and has been active in the group ever since! This year, she's joined 4 others to be Team trainers of a group of new Action Leaders. She's been very involved in FFF and helped to start the FFF-Lithuania group in 2018/2019.

Wir müssen einfach unser Verhalten ändern. Na, wenn das so einfach wäre.

Wieso verhalten sich Menschen so, wie sie sich verhalten, obwohl sie wissen, dass sie sich anders verhalten sollten? Was hindert uns, alte klimaschädliche Verhaltensmuster abzulegen? Welche Antworten bietet die Umweltökonomie, welche die Umweltpsychologie? Vor welchen Herausforderungen stellt uns die Systemperspektive? Der Workshop lädt die Teilnehmer dazu ein, menschliches Verhalten zu reflektieren und Kategorisierungen von „Gut" und „Böse" zu überdenken oder gar abzulegen. Ziel ist es, die Komplexität menschlichen Verhaltens zu erfassen. Im ersten Teil des Workshops, werden die Teilnehmer spielerisch am eigenen Leib erfahren, wie wir Menschen Verhaltensentscheidungen treffen. Im zweiten Teil werden wir die Ergebnisse gemeinsam diskutieren und in einen systemischen Kontext stellen. Abschließend werden Erklärungs- bzw. Lösungsansätze der Umweltökonomie, Umweltpsychologie und Systemtheorie erläutert.

Michael Braito erforscht als Sozialwissenschaftler an der BOKU Umweltverhalten – von Energieverhalten, Mobilität bis hin zu Bodenschutz. Immer schon von der Frage getrieben, warum Menschen tun was sie tun, oder warum wir das Klima zerstören, hat er zunächst Ökonomie studiert. In seiner Doktorarbeit hat er sein Verständnis mit Theorien der Umweltsoziologie und -psychologie erweitert.

#Development4Future: how the Austrian Development Cooperation tackles Climate Change

The workshop will look at the multifaceted topic of Climate Change within the international Development Cooperation context. Climate change and its unparalleled negative impacts are increasingly affecting our planet. The workshop will allow us to look particularly at the current situation in developing and transition countries. Participants will gain insights on the challenges that climate change poses to development work by studying specific examples and case studies, drawing on the experience of the Austrian Development Cooperation (ADC). Here, a comprehensive link to the Agenda 2030 and efforts to achieve the Sustainable Development Goals will always remain at the focus of attention. Our discussions will also revolve around the array of approaches and measures that can be adopted within the scope of programming and projects in order to not only minimize the risks and negative impacts that derive from climate change, but also to look at the opportunities that positively contribute towards low-carbon development pathways.

Advisor Environment and Climate ActionNature lover, passionate outdoor sportsman and former environmental activist, Enrico holds a MSc degree in Environmental Engineering and specialized in geo-resources. He gained several years of professional experience in the design and planning of renewable energy infrastructure in the private sector as well as in project management, risk assessment and on-site implementation of large infrastructural and renewable energy projects. Enrico worked for a sustainable reconstruction project in Nepal after the major earthquakes of 2015, and joined the Environment and Climate Action Unit of the Austrian Development Agency at its HQ in Vienna in 2018.

Sustainability Biomimetics - Lernen von der belebten Natur für Nachhaltigkeitsstrategien

Was können wir von der belebten Natur lernen für die Entwicklung von positiven Technologien, also Technologien, die für Mensch und Biosphäre auf lange Sicht neutral und im besten Fall positiv sind? Wie können wir bessere Erträge und Schutz der Bienen und anderer Insekten garantieren durch artenspezifische physikalische Insektenschutzmittel, die auf essbaren, verrottbaren Wachsen basieren? Wie können wir von Bergbau betreibenden Pflanzen lernen, lokal und umweltfreundlich wertvolle Ressourcen aus Elektronikschrott, metallverseuchten Böden und Abwässern zu gewinnen? Und was kann uns ein tropischer Schmetterling lehren, in Bezug auf passive Kühlung von Gebäuden? Diese und weitere Fragen werden im Workshop im Rahmen eines Vortrages und einer interaktiven moderierten Diskussionsrunde mit den TeilnehmerInnen aus dem Publikum behandelt.

Ille C. Gebeshuber ist Experimentalphysikerin an der Technischen Universität Wien, am Institut für Angewandte Physik. Von 2009 bis 2015 hielt sie eine volle Professur an der nationalen Universität von Malaysien (UKM), seit 2016 ist sie wieder an der TU Wien, am Institut für Angewandte Physik. Sie beschäftigt sich damit, wie eine neue Art des Denkens und eine andere Herangehensweise an die Dinge dazu beitragen kann, die globalen Probleme der Menschheit erfolgreich zu adressieren.

Planetary Diet: Essen mit Zukunft

Low Carb, regional, bio oder doch vegan? Was ist die beste Ernährung für unseren Planeten? Wie beeinflusst unser Essen unser Klima? In einem kurzen Impulsvortrag werden die komplexen Zusammenhänge erklärt und in einem Workshop konkrete Lösungen für unseren kulinarischen Alltag erarbeitet.

Gabriele Homolka ist Ernährungswissenschaftlerin und seit 2007 bei DIE UMWELTBERATUNG tätig. Einfache Lösungen sind ihr beim Klimaschutz ein besonderes Anliegen. Sie berät zu den Schwerpunkten Ernährungsökologie, nachhaltigem Einkauf, Biolebensmitteln und ökologischem Fischkonsum.

Rethinking climate communication - young ideas for climate campaigning

A group of young climate activists from across Europe developed three new young creative climate communication formats / campaigns. These formats addressed: climate-friendly travel ("vojo"); the question of what makes you happy / what do I want to invest my time/money in and what not? ("no time to waste"); and a storytelling platform for young people committed to climate change ("Young Humans of Climate Change"). In this workshop you have the opportunity to look behind the scenes, to discuss how successful climate communication can work, what are different entry points and ways of further engagement.

Sybille Chiari forscht am Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit an der Universität für Bodenkultur im Themenbereich Klimakommunikation. Gemeinsam mit internationalen Forschungsteams geht sie der Frage nach, wie Klimathemen verständlicher und dennoch faktenorientiert in gesellschaftliche und politische Debatten einfließen könnten.

Sonja Völler arbeitet am Umweltbundesamt als Expertin für Anpassung an den Klimawandel und Umweltfolgenabschätzung. Ein Schwerpunkt ihres Interesses und ihrer Arbeit liegt im weiten Themenfeld der Klimakommunikation/ des Klimadialogs.

Wie steht es mit CO2-Emissionen in Wien? - ein Rückblick & Ausblick

Im Workshop wird beleuchtet in welchen Sektoren und warum die Treibhausgasemissionen pro Kopf in Wien deutlich niedriger als in den anderen Bundesländern sind. Die diesbezüglich recht unterschiedlichen Entwicklungen des letzten Jahrzehnts innerhalb Österreichs werden dargestellt und diskutiert auch um daraus zu lernen welche Faktoren und welche Politiken für die Beeinflussung der CO2-Emissionen besonders relevant sind. Last but not least wird auch die im Juni vom Wiener Gemeinderat beschlossene Smart City Wien Rahmenstrategie 2050 bzw. die darin enthaltenen Klimaschutzziele für 2030 und für 2050 präsentiert. Dabei werden die wesentlichen Kompetenzen und Möglichkeiten von Gemeinden, Bundesländern, dem Bund und der EU zur CO2-Reduktion diskutiert.

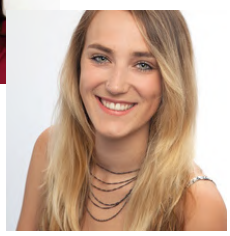
Michael Cerveny, Volkswirt und Energie-Generalist, arbeitet seit 30 Jahren in verschiedensten Funktionen für und mit Bundes- und Landesverwaltungen an der Dekarbonisierung des Energiesystems. Mitarbeiter im Energy Center von Urban Innovation Vienna.

Der Wald - ein Klimakönner

Wie trägt der Wald genau zur Speicherung von Kohlendioxid bei? Das Bundesforschungszentrum Wald präsentiert Eckdaten für den globalen Wald auf der Grundlage von Daten der FAO (Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen) sowie ihre Ergebnisse für den österreichischen Wald. Im Workshop werden einige Themen angesprochen: Anpassung von Wäldern an klimawandelbedingte Auswirkungen wie Trockenperioden, der Wald als Speicher von CO2-Emissionen in Österreich, Datenqualität weltweit und der Interessensausgleich zwischen wirtschaftlichen Ansprüchen der Waldbesitzer und nicht-marktfähigen Waldleistungen. Die Challenge: die Gesellschaft hat vielfache Erwartungen an Wälder - Artenvielfalt, Schutz vor Naturgefahren, ein schönes Landschaftsbild und mehr. Diese gilt es zu vereinen. Nach einem Input geht der Workshop in einen interaktiven Teil über mit Kleingruppen-Diskussionen zu spannenden Fragen.

Robert Jandl koordiniert die Klimaprojekte des Waldforschungszentrums (BFW). Er ist Waldökologe und behandelt seit vielen Jahren das Thema Kohlenstoff-Festlegung im Wald in nationalen und internationalen Projekten. Außerdem ist er Vorstandsmitglied des CCCA.

Tanz aus der Reihe - Kreative Methoden zum Empowerment von jungen Menschen

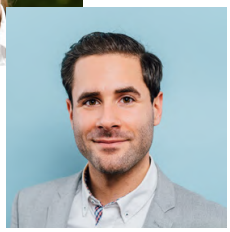


Klimawandel, das Aussterben von Arten, globale Ungerechtigkeiten ... die Zukunft scheint oft voller Probleme ohne Lösungen zu sein. Manchmal fällt es schwer, ein positives Bild von einer „guten Zukunft für alle" zu bekommen und den Mut zu haben, sich dafür einzusetzen. In diesem Sinne braucht eine nachhaltige Entwicklung viele selbstbewusste Menschen, die unsere Welt mitgestalten wollen. Aber was hilft, um sich selber, anderen und der Welt mutig zu begegnen? Ziel dieses Workshops ist es, kreative Methoden kennenzulernen, die junge Menschen dabei unterstützen, nicht nur ihre eigenen Potentiale zu entdecken und zu entfalten, sondern auch selbst und mit anderen Lösungen für Probleme zu entwickeln.

Melanie Salzl ist Mitarbeiterin beim FORUM Umweltbildung. Davor absolvierte sie ein Bachelorstudium in Umweltpädagogik und ein Masterstudium in „Umwelt und Entwicklung". Ihr Schwerpunkt liegt in der Erstellung verschiedener didaktischer Materialien und online Angebote sowie in der öffentlichen Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen.

Barbara Gsandtner BEd ist im Rahmen ihres Freiwilligen Umweltjahres beim FORUM Umweltbildung tätig. Dorthin hat es sie aufgrund ihres pädagogischen Studiums und ihrer beruflichen Erfahrung als Volksschullehrerin verschlagen, um sich bei der methodischen Arbeit mit verschiedenen Altersgruppen sowie der Erstellung von didaktischem Material vermehrt einzubringen.

Die Rolle von Unternehmen für eine Nachhaltige Entwicklung



Der Workshop, welcher von WWF & respACT organisiert wird, gibt einen Überblick über die Arbeit mit Unternehmen zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals). Nach einer Vorstellung der jeweiligen Unternehmensarbeit von respACT und WWF anhand von Case Studies, werden in einem interaktiven Workshop-Teil im Weltcafé-Format unter anderem diese Fragen diskutiert: Wie können Unternehmen Umweltschutz in ihrem Kerngeschäft berücksichtigen? Was müssen Unternehmen beachten um Greenwashing zu vermeiden? Warum bedarf es einer systematischen Betrachtung der SDGs? Wie können unternehmerische Maßnahmen und Geschäftsmodelle (z.B. social enterprises) zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen?

Elisa Gramlich arbeitet beim WWF als Projektmanagerin im Bereich Umwelt & Wirtschaft. Neben der Leitung des Ideen- und Start-up-Wettbewerbs innovate4nature zum Thema Biodiversität setzt sie sich in bilateralen Projekten mit Unternehmen wie IKEA und SPAR für eine nachhaltige Transformation der Wirtschaft ein. Diesem Thema widmet sie sich auch mit der Betreuung der WWF CLIMATE GROUP, dem österreichische Unternehmensnetzwerk für wirksamen Klimaschutz.

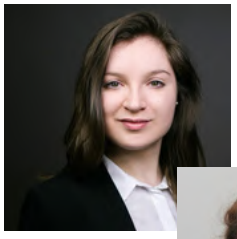
Daniel Fitz ist für das Global Compact Netzwerk Österreich als Projektmitarbeiter tätig. Das Netzwerk ist eines von mehr als 75 nationalen Netzwerken des UN Global Compact und damit Teil der weltweit größten Initiative für Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit. Dabei betreut er den Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern, wie auch den Business 4 SDGs-Teams & unterstützt bei der Kommunikation des Netzwerks.

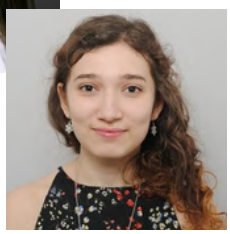
Visionsraum - Was wünsche ich mir für meine Zukunft?

In diesem Workshop gehen wir gemeinsam Fragen nach einer Zukunft nach, wie wir sie uns vorstellen. Welche Welt wünsche ich mir? Wie sieht meine schönere Welt aus? Und was braucht es, damit wir hinkommen? Um diese Fragen zu bantworten, gehen wir unterschiedliche Formate wie Selbstreflexion, Council und Dyadenübung durch; und lernen dabei uns selbst sowie die Gruppe besser kennen.

Maria Oberwinkler ist bei der NGO Pioneers of Change tätig und hat dabei außerdem die Umsetzung des Jugendcamps „Make Earth Cool Again!" geleitet. Sie studierte Sozial- und Humanökologie und Soziologie und engagierte sich in Umweltschitz- und Sozialprojekten. Maria ist selbst Absolventin des Pioneers of Change Jahrestrainings und entwickelte darin ein Bildungskonzept für Jugendliche zum Klimawandel. Bewegung, Kreativität und Spiritualität sind zentrale Themen in ihrem Leben und ihrer Arbeit.

Klimakrise argumentieren - Handwerkszeug für Zukunftsdebatten





Aufstieg grüner Parteien in ganz Europa, weltweit multilaterale Klimaschutzabkommen und Greta Thunberg bei den Vereinten Nationen – das Thema Umwelt hält Einzug im politischen Mainstream. Doch wer sich stark für seine Überzeugungen macht, kommt um den ein oder anderen Meinungsclash nicht herum. Wir zeigen euch wie man damit am besten umgeht, welche Tricks es gibt, das Gegenüber zu überzeugen, und wie ihr euch für die nächste Klimadebatte am besten wappnen könnt.Im ersten Teil des Workshops werden wir uns auf Argumentation fokussieren: gemeinsam Argumente sammeln, analysieren und verbessern.Im Anschluss werden wir in Teams Kurzdebatten veranstalten, wobei alle TeilnehmerInnen das Gelernte anwenden können.

Barbara Neuwirth studiert Jus, Alexandra Mayerweg Medizin und Chemie in Wien. Beide verbringen einen wesentlichen Teil ihrer Zeit mit Engagement für den Debattierklub Wien: Sowohl im persönlichen, wöchentlichen Training als auch bei Workshops für SchülerInnen und Studierende. Die beiden vertraten den DK Wien bereits auf zahlreichen deutschsprachigen und internationalen Turnieren, zuletzt auf den Europameisterschaften der Universitätsdebattierklubs in Athen 2019.

Kein Klimaschutz ohne Mobilitätswende - Radikale Veränderungen im Verkehrssystem sind notwendig!

Der Verkehr bleibt Sorgenkind beim Klimaschutz – auch im Jahr 2018 sind die Treibhausgasemissionen des Verkehrs gestiegen. Wie viel Energie braucht der Straßenverkehr, die Bahn und der Flugverkehr? Welche Klimaschutzziele gibt es im Verkehr und sind wir auf den Weg diese zu erreichen? Wird nicht alles gut, weil die Fahrzeuge nicht laufend effizienter werden? Warum müssen Städte eine Vorreiterrolle einnehmen? Wie schauen konkrete Projekte für eine Mobilitätswende aus?

Harald Frey studierte Bauingenieurwesen an der Technischen Universität Wien und spezialisierte sich im Bereich Verkehrs- und Infrastrukturplanung. Er arbeitet seit 2006 am Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik an der TU Wien. Sein Tätigkeitsfeld umfasst u.a. Projektleitung, gutachterliche Stellungnahmen sowie die verkehrsplanerische und verkehrspolitische Beratung von Gemeinden und PolitikerInnen. Seit 2011 ist er Leiter des Arbeitskreises "e-mobility" und stellvertretender Leiter des Arbeitskreises "Verkehrsträger" der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) sowie Mitglied verschiedener ExpertInnenkommissionen. Er ist Autor des Buches "Krebsgeschwür Konzern", erschienen im Peter Lang Verlag.

Ulla Rasmussen leitet den Bereich Klima und Energie beim VCÖ-Mobilität mit Zukunft. Der VCÖ ist eine auf Mobilität und Transport spezialisierte, gemeinwohlorientierte Organisation. Ziel des VCÖ ist ein ökologisch verträgliches, ökonomisch effizientes und sozial gerechtes Verkehrssystem.

Protest Badges - Upcycling gegen die Klimakrise

Wie kann ich alten Textilien und Stoffresten noch einmal einen Sinn geben? Muss Aktionismus immer möglichst laut sein? Diese Themen werden im Workshop durch Kreativität kombiniert. Aus alten Materielien werden Badges mit Aktionsstatements zur Klimakatastrophe. Nach einer kurzen Einführung in grundlegende Handarbeitsfertigkeiten, wird gemeinsam über „craftivism", die Klimaerhitzung und unsere Handlungsmöglichkeiten dazu reflektiert. Währenddessen wird miteinander gewerkelt.

Gudrun Büsel hat nach dem Modekolleg an der Herbststrasse in Wien Umwelt- und Bioressourcenment an der BOKU studiert und kombiniert beide Bereiche durch textile Upcycling-Workshops.

Wie (rasch) wird Wien klimaneutral? - Eine Analyse der Wiener Umweltanwaltschaft

In der Wiener Smart City Strategie wurde das Ziel formuliert, die lokalen Treibhausgasemissionen pro Kopf gegenüber dem Basisjahr 2005 bis 2030 um 50 Prozent und bis 2050 um 85 Prozent zu senken. Erreicht werden sollen diese Ziele im Wesentlichen durch eine Energiewende. Zugleich soll der gezielte Einsatz von mehr Stadtgrün und kühlem Nass lokale Temperaturanstiege in der Stadt dämpfen.Aber inwiefern ist die angepeilte Energiewende auch eine Mobilitätswende? Und wieviel Wasser wird die Stadt in Zukunft zur Verfügung haben, wenn die bisherigen Modellrechnungen zur Erwärmung der Stadt und des Planeten ständig von der Realität übertroffen werden?Die Wiener Umweltanwaltschaft zeigt anhand aktueller Messdaten auf, wie viel rascher die Erderhitzung voranschreitet, als es von der Wissenschaft bisher modelliert wurde.Und sie möchte mit den Anwesenden eine spannende und offene Diskussion darüber führen, was dies für die Kommunikation mit der Wiener Bevölkerung und die künftige Wiener Klimapolitik bedeuten könnte, sowie gemeinsam mit den TeilnehmerInnen kreative Ideen für unkonventionelle Lösungsansätze entwickeln.

Marion Jaros, Biotechnologin, seit 1998 in der Wiener Umweltanwaltschaft tätig und dort u.a. zuständig für Klimaschutz und Klimawandelanpassung.(Mitarbeit am Klimaschutzprogramm der Stadt Wien)

Norbert Hörmayer, Jurist und Stellvertreter der Wiener Umweltanwältin, seit 2004 in der der Wiener Umweltanwaltschaft tätig.

Klimabildung: Begeistern.Motivieren.Empowern

Wie können Inhalte rund um die Themen Klimaschutz und Klimagerechtigkeit kommuniziert werden? Welche Methoden eignen sich zur Vermittlung dieser Themen? Und wie kann ich selbst Workshops gestalten und Menschen für den Klimaschutz begeistern?Seit knapp 10 Jahren bietet GLOBAL 2000 Umweltworkshops an Schulen an. Die gesammelten Erfahrungen sind vielfältig und diese wollen wir mit euch teilen. Gemeinsam erforschen wir was gute Bildungsarbeit ausmacht und welche Elemente zu einem gelungenen Workshop-Ablauf beitragen. Der Prozess wird durch Impulse aus der Umweltpsychologie, der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Popular Education unterstützt.

Miriam Bahn von Global 2000: "Als ausgebildete Umweltpädagogin ist mir nachhaltige Bildung ein Herzensanliegen. Bildung ist ein lebenslanger Prozess und deshalb freue ich mich stets über neue Abenteuer und Herausforderungen. Neben meiner Leidenschaft für das Entfachen von 'Bildungsfeuern' interessiere ich mich für Theater, Tanz und alle schönen Dinge im Leben."

Feelin' good in der Klimakrise?

Wie können wir junge Menschen einen positiven Ausblick auf die Zukunft bewahren? Wie können wir unsere inneren Ressourcen nachhaltig bewirtschaften? Welche persönlichen und sozialen Ressourcen stehen uns zur Verfügung, um auch in schwierigen Zeiten hoffnungsvoll zu bleiben? Der Workshop gibt Einblick und praktische Tipps, wie wir neueste Forschungsergebnisse aus Gehirnforschung, Neuropsychologie und positiver Psychologie als „Verstärker" für die Arbeit an der großen Transformation (Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft) nützen können.

Ira Mollay ist Gründerin der Mutmacherei, Chief Mutmaching Officer. Studium der Handelswissenschaften inkl. Doktorat, Jobs von Bank bis Unternehmensberatung, von FH-Lektorin bis Buchautorin, von Coaching bis zum Mutmachen. In ihrer Arbeit konzentriert sich Ira Mollay darauf, positive Zukunftsbilder zu entwickeln, weiter zu geben und zu stärken.

SPIEL: Fishbanks - Jeder für sich und keiner für alle!

Jeder für sich und keiner für alle! So könnte man in Abwandlung des Slogans der drei Musketiere eine vorherrschende Handlungsmaxime in der Wirtschaft formulieren. Dabei bleibt nicht nur die Umwelt auf der Strecke. Auch das Ziel langfristiger maximaler Profite wird häufig verfehlt. Zur Verdeutlichung dieses Dilemmas soll das Spiel „Fishbanks" dienen.

Veronika Hebenstreit ist Vorstandsvorsitzende des Ökosozialen Studierendenforums (ÖSSFO). Sie studiert derzeit im Master Umwelt- und Bioressourcenmanagemant auf der BOKU. Bewusstseinsbildung über die derzeitige Klimakrise, aber auch die Weitergebe von Lösungsansätzen, wie sich unsere Wirtschaft im Einklang mit der Umwelt sowie einer sozial gerechten Gesellschaft entwickeln kann, sind ihr ein großes Anliegen. Um die Idee der Ökosozialen Marktwirtschaft auch an die Führungskräfte von Morgen heran zu tragen, engagiert sie sich seit über zwei Jahren beim ÖSSFO.

Johannes Schmidt ist Geschäftsführer des ÖSSFO. Seit einem Jahr studiert er im Master Agrar- und Ernährungswirtschaft an der BOKU. Im ÖSSFO engagiert er sich, weil er denkt, dass es neue wirtschaftspolitische Ansätze geben muss, um auf einem endlichen Planeten allen Menschen ein zufriedenstellendes Leben zu ermöglichen. Dies ist seiner Ansicht nur möglich, wenn Marktwirtschaft ökologische und soziale Aspekte stärker berücksichtigt.

Mike Rohling ist. stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Ökosozialen Studierendenforums. Er studiert im Master Umwelt- und Bioressourcenmanagement auf der BOKU. Seine Interssengebiete liegen vor allem in der Verknüpfung von Natur- und Gesellschaftswissenschaften im Hinblick auf die sozial-ökologische Krise. Über das ÖSSFO versucht er seiner im Studium erlernten Theorie Praxisbezug zu verleihen.

(Umwelt-)Kampagnen - von der Idee zum Erfolg

Du wolltest immer schon die Welt retten, weißt aber nicht wie? Du hast tausend Ideen für Umweltschutz im Kopf, aber fragst dich, wie du sie auf den Boden bringst? In einem kompakten Kampagnen-Workshop wollen wir anhand eines konkreten Beispiels zusammen eure Ideen realisieren. Wir lassen uns von echten, erfolgreichen Kampagnen inspirieren, analysieren was die Erfolgsfaktoren einer Kampagne sind und starten anschließend direkt mit dem eigenen Projekt durch.

Jasmin Duregger ist Klima- und Energie Campaignerin bei Greepeace CEE in Österreich. Sie hat ihren Master in Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement an der FH Krems absolviert und setzt sich seither privat und beruflich für den Klimaschutz in Österreich ein.

Klimakommunikation: Richtig erzählen und Falschaussagen widerlegen

Falschaussagen, Ringen um Likes und steigender Hass sind in den sozialen Medien leider Alltag. Auch die auf Wissenschaft basierende Klimakrise ist davon betroffen. Wir zeigen dir, welche Tricks Hater verwenden, wo du die besten Quellen findest und wie Klimaschutz idealerweise kommuniziert wird. In Gruppen tritt ihr in einem Quiz gegeneinander an: Die GewinnerInnen bekommen (nachhaltige) Preise!

Pauline Trepczyk arbeitet im Klima- und Energiefonds als Support in der Öffentlichkeitsarbeit. Sie beschäftigt sich in der Arbeit, im Master-Studium an der BOKU und im freiwilligen Engagement mit Klimakrise und Kommunikation. Sie ist co-Founder von CliMates Austria und derzeit im Vorstand. Außerdem ist sie zuständig für die das UNFCCC-Jugenddelegierten-Programm, klimareporter.in sowie Public Relations.

Miriam Schönbrunn studiert Umwelt- und Bioressourcenmanagement an der BOKU in Wien und arbeitet im Klima- und Energiefonds als Support im Programm Management. In ihrer verbleibenden Zeit engagiert sie sich als Co-Founder und Vorstandsmitglied der Jugend NGO CliMates, wo sie mit einem tollen Team an Projekten für eine lebenswerte Zukunft arbeitet. In ihren Augen ist es höchste Zeit für mehr Idealismus in unserer Gesellschaft!

Energy Transition

tba

Reinhard Haas (Technische Universität Wien)

Dear Minister, it's us! Advocacy and Position Paper with the Austrian Youth Delegates

Die Jugend von heute wird die Auswirkungen der Klimakrise morgen am meisten zu spüren bekommen: Wir verschaffen uns deshalb Gehör! Gemeinsam erstellen wir Forderungen an die nationale und internationale Klimapolitik. Das Ergebnis überreichen wir der*dem zukünftigen Nachhaltigkeitsminister*in und nehmen es mit zur UN-Klimakonferenz in Madrid. Was forderst du?

ENGLISH: The youth of today will be hit the strongest by tomorrow's effects of the climate crisis: For this reason, we are making our voices heard! Together we compile demands to national and international climate politics. The result we will hand over to the future Minister of Sustainability and will bring to the UN-climate conference in Madrid. What are your demands?

Antoine Ferraris ist gemeinsam mit Ines Birke der neue UNFCCC Jugenddelegierte für die COP25 in Madrid und vertritt dort die österreichischen Jugendlichen. Schon in seinem Studium Umwelt- und Bioressourcen Management und in seinem freiwilligen Engagement dreht sich alles um die Klimakrise. Er hat schon internationale Projekte organisiert, letztes Jahr ein Semester in England studiert und ist seit heuer in der Studienvertretung.

Ines Birke fährt als UN-Jugenddelegierte auf die diesjährige COP25 in Madrid. Zusammen mit Antoine vertritt sie dort die Österreichische Jugend als Junior-Jugenddelegierte. Es ist nach der COP24 in Katowice, wo sie als klimareporter.inhinfuhr, ihr zweites Jahr auf der UN-Klimakonferenz. Aktuell studiert sie im Bachelor Politikwissenschaft an der Uni Wien und Volkswirtschaftslehre & Sozioökonomie an der WU Wien.

Klimaneutrales Österreich - Wie schaffen wir das?

Welche Maßnahmen sind notwendig, um unsere Gesellschaft und Wirtschaft zukunftsfähig zu gestalten? Wie kann Österreich seinen Beitrag zum Paris Abkommen einhalten? Nach einem kurzem Brainstorming zu möglichen Klimaschutzmaßnahmen, wird der wissenschaftliche Referenz-Nationaler Energie- und Klimaplan des CCCA vorgestellt. Anschließend liegt es an den WorkshopteilnehmerInnen, die darin enthaltenen Maßnahmen, basierend auf Ihren Wertvorstellungen auszuformulieren (z.B. welche Steuern führt man ein und wie hoch? was wird wann verboten?). Die vorgeschlagenen Ausformulierungen werden dann ad-hoc auf ihre Wirkung und Nebenwirkungen (z.B. soziale und ökologische Effekte) gemeinsam diskutiert.

Mathias Kirchner ist Senior Scientist am Zentrum für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit an der BOKU, wo der die Foresight Forschungsgruppe leitet. Thematischer Angelpunkt seiner Forschungsaktivitäten ist die nachhaltige Entwicklung (u.a. Klimawandel und Landnutzung, Energie, CO2-Steuerreformen, Digitalisierung, Klimaschutz) und er arbeitet leidenschaftlich gerne in interdisziplinären Forschungsgruppen, die versuchen die großen Herausforderungen zu modellieren.

Klimakrise und Finanzen: Über Geld sollte man doch sprechen.

Die Session wird sich mit der Rolle des Finanzmarkts und von privaten Veranlagungen in der Klimakrise beschäftigen. Nahezu jede und jeder ist in irgendeiner Weise finanziell veranlagt. Sei es über das Konto, Sparbuch, die Versicherung oder auch gezielter Investments wie Fonds, Aktien und Anleihen. Das Problem: die meisten Menschen wissen gar nicht, was mit ihren Veranlagungen alles finanziert wird. Häufig sind darunter auch klimaschädliche Aktivitäten. Die internationale Fossil Divestment Bewegung, die ein Abziehen von Veranlagungen aus fossiler Energie propagiert, ist in den letzten Jahren immer größer geworden und ging ursprünglich von der Studierendenbewegung aus. Welche Strategien gibt es, um die Finanzflüsse in die richtige Richtung zu lenken? Was ist von Nachhaltigen Veranlagungen zu halten? Wie schafft man mehr Bewusstsein und übt Druck auf den Finanzsektor aus, aktiv zu werden?

Georg Günsberg ist Politikwissenschafter und klima- und energiepolitischer Berater in Wien sowie Autor fachlicher Publikationen wie etwa der seit 2014 erscheinenden Reihe "Faktencheck Energiewende". Als Mitautor der ersten Studien in Österreich zur „Carbon Bubble" und Klimawandelrisiken im Finanzbereich sowie als Teil des internationalen Divest-Invest Netzwerks und von Forschungsprojekten zu Klimakrise und Finanzmarkt thematisiert er die Herausforderung und mögliche Ansätze um die Finanzflüsse im Sinne des Pariser Klimaabkommens zukunftsfähig auszurichten.

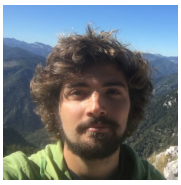
YOUTH ACTION NOW: Beteiligungsprozesse & Engagement

Wir leben in Zeiten der Veränderung auf vielen Ebenen. Leider passiert es viel zu oft, dass bei Entscheidungen & Prozessen über wichtige Zukunftsthemen die Stimme von Jugendlichen oder Betroffenen viel zu wenig beachtet oder überhaupt miteinbezogen wird. Wie kann Beteiligung und Partizipation aussehen? Wie kann ich Jugendliche in Entscheidungsfindungsprozesse miteinbeziehen? Diese und mehr Fragen werden wir im Workshop dank vieler Methoden (die wir selber ausprobieren) hoffentlich beantworten können! Inhaltlich können Teilnehmer*innen Einblicke in Folgendes erwarten: Methodenpool zur Partizipation, Mitbestimmung, Demokratisierung in kleinen & großen Gruppen, die Stufenleiter der Partizipation und einiges mehr. Das Ziel: junge Menschen zu empowern, die sich für eine nachhaltige Zukunft einsetzen und als MultiplikatorInnen für ihr Engagement Methoden & Tools nützen wollen, um Entscheidungen möglichst nachhaltig und fair treffen zu können.

Harald Rechberger ist Lehrer im BRG Hamerling in Linz und Umwelt- und Erlebnispädagoge. Als Trainer arbeitete er in diversen außerschulischen Einrichtungen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und organisiert seit mehreren Jahren die Öko-Projektwerkstatt. Neben einem Workshop-Portfolio zu den Bereichen Berufsorientierung, Teambuilding, Menschenrechtsbildung und Politischer Bildung, gilt sein Interesse den Themen Umweltgeschichte, Globales Lernen, Partizipationsprozessen und den SDGs.

Miriam Wintereder ist Lehrerin für Englisch und Biologie/Umweltkunde im BRG Enns und engagiert sich seit mehreren Jahren bei verschiedenen Foodcoops, u.a. in Wien und Linz, wo sie auch die österreichweite Vernetzung mitorganisiert. In ihrem Engagement für eine lebenswerte Zukunft für Alle lebt sie vor allem für Umwelt- und Klimaschutz sowie DIY Projekten.

Aktivismus effektiv eingesetzt



Demo, Besetzung oder doch Podiumsdiskussion? Welche Arten von Aktivismus gibt es und welche davon passt am besten zu mir persönlich? Wie investiere ich meine Zeit am besten für das Klima? Diesen Fragen versuchen wir zusammen nachzugehen und Input und Ideen für alle zu sammeln.

Sophie ist eine Umwelt- und Bioressourcenstudentin und liebt die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der BOKU. Sie ist aktiv beim Greenpeace Freiwilligenteam Wien und bei Extiction Rebellion. Umweltschutz liegt ihr sehr am Herzen und damit zusammenhängend auch an Strategien um Menschen am besten auf das Artensterben und die Klimakrise aufmerksam zu machen.

Micha Schwarzfurtner studiert Maschinenbau an der TU Wien. Nebenbei ist er bei Greenpeace Freiwilligen-Gruppenkoordinator und Kletteraktivist! In seiner Freizeit will er Spaß haben, aber auch die Welt ein kleines Stück besser machen.

Clarissa Weninger ist Jus-Studentin in Wien und möchte sich später auf Umweltrecht spezialisieren! Seit fast zwei Jahren im Greenpeace Freiwilligenteam und als Aktivistin tätig. Dabei ist ihr besonders die Gemeinschaft der Austausch mit ähnlich denkenden Menschen wichtig, deren Ziel es ist, Teil einer Bewegung zu sein, die die Welt ein kleines Stückchen besser macht!

Your perfect climate pitch: Communicating to Inspire

We are exposed to an ever-growing number of sensory impressions which has reduced our attention span for individual messages. Amidst this sensory overload, clear and efficient communication is key to successfully presenting your ideas on climate action. What three elements make up a perfect pitch and how can you capture your audience's interest? This hands-on workshop combines innovative strategies from the world of marketing and entrepreneurship to help you create your perfect elevator pitch.

Vanessa Lehner absolvierte ihr Bachelorstudium für Humanwissenschaften an der Oxford University und spezialisierte sich anschließend im Bereich Public Affairs im Zuge eines Masters an der Princeton University. Nach Stationen in diversen internationalen öffentlichen Organisationen wie die WHO, UN und Europäische Kommission ist sie 2017 nach Österreich zurückgekehrt und setzt sich für Bildungsgerechtigkeit bei Teach for Austria ein.

Entscheidet Demokratie über das Klima? - Einblicke + Diskussion mit Sprecher*innen der Parlamentsklubs

Klimapolitik? Die macht nicht nur die österreichische Regierung, sondern auch der Nationalrat! Bei der LCOY Austria widmen wir daher eine Session ganz Parlament & Klima und haben dafür Vertreter*innen der Parlamentsklubs eingeladen. Wir wollen wissen: wer entscheidet über die Zukunft der österreichischen Klimapolitik? Welche Visionen, Erfolge und Hindernisse gibt es? Der Klimanotstand wurde österreichweit ausgerufen – und was jetzt? Wie können wir uns als Zivilgesellschaft einbringen? Freue dich auf diese und viele weitere Fragen. Vor der Diskussion gibt es einen ganz spannenden Input zu Parlamentspolitik, von Eric Amelin.

Mit den Sprecher*innen: Marlene Hausleitner (NEOS), Eva-Maria Holzleitner (SPÖ), Grüne (tba), ÖVP (tba), FPÖ (tba)

Moderation: Angelika Lauber (Fridays for Future)

Eric Amelin, als Geschäftsführer der Agentur Müllers Freunde Gmbh, und dem Institut für Kulturdidaktik in Wien, entwickelt er didaktisch innovative Vermittlungsprojekte für Demokratieförderung und Partizipation in Österreich u.a. für das Parlament der Republik Österreich, den Landtagen Tirol, Oberösterreich, Niederösterreich und Wien, sowie die Parlamente in Montenegro und Kosovo.Die rechtlichen Grundlagen für Veränderung werden durch die Gesetzgebung geschaffen. Die Zivilgesellschaft hat allerdings eine wesentliche Rolle in der politischen und gesellschaftlichen Landschaft unserer Demokratie und wirkt auf die Gesetzgebung ein. Der Weg eines Gesetzes von der Initiative bis zum fertigen Gesetz ist genau geregelt, denn er muss transparent, fair und nachvollziehbar sein. Diese Grundsätze zu verstehen, ist eine gute Voraussetzung, um das eigene politische Engagement auf eine Basis zu stellen und zu verstehen, wie dieser politische Prozess abläuft, warum es Zeit braucht und warum es sich lohnt die eigene Energie dafür einzusetzen. www.muellersfreunde.at und www.demokratielandschaft.at

Kamingespräch mit Regisseur Filip Antoni Malinowski

Nach dem Screening seines Films „Guardians of the Earth" am Samstagabend wollen wir mehr wissen: wie sah es beim Filmen der weltbewegenden Pariser Klimakonferenz 2015 Behind-the-Scenes aus? Welche Begegenungen und Gespräche sind dabei entstanden? Wie kann man mit Filmen das Klima ein klein wenig retten? Und viel mehr. In gemütlicher Atmosphäre diskutieren wir mit dem Regisseur und du kannst dabei Antworten auf deine Fragen bekommen und die Welt des Mediums Film eintauchen

Filip Antoni Malinowski (1982 in Posen, Polen) ist Dokumentarfilmer, Filmproduzent und Fotograf. Er hat 2008 das Wiener Filmstudio Soleil Film mirbegründet. Ausbildung: Studium der Theater- Film- und Medienwissenschaft, später der Bildenden Kunst in Wien.*

Facebook, Instagram & Co: Können wir damit das Klima retten?

Egal ob du ein Fan von Facebook, Instagram & Co bist oder nicht, Tatsache ist, dass sie ein mächtiges Werkzeug sein können. Aber stimmt es, dass wir nur motiviert sind, auf „Gefällt mir" zu klicken, und uns dann als Klimaaktivist*in sehen? Wie können wir das Internet und Social Media nutzen, um Aktionen und Aktivismus zu fördern? Welche Instrumente gibt es und wie können wir damit Wandel in Politik und Gesellschaft vorantreiben? Anhand von Beispielen und Diskussionen werden wir untersuchen, wie man zu einem richtigen Changemaker wird.

Bei Generation Earth ist Jennifer Bauderer hauptsächlich für das Kommunikationsmanagement zuständig. Sie koordiniert die Website und die damit verknüpfte Online-Community, versendet und gestaltet den Generation Earth-Newsletter, erstellt Texte und Designs für Werbematerialien und unterstützt die einzelnen Projektteams bei der Bewerbung ihrer Events und Aktivitäten.

Bernhard Ottinger engagiert sich bei Generation Earth und hat Erfahrungen in unterschiedlichsten Bereichen gesammelt. Seine Leidernschaften sind, fantasievolle Geschichten zu erfinden und sich dem Aktivismus für Mutter Natur zu widmen.

How do systems actually change - and what you can do about it

The climate is changing but society is not – why? How can we change that?Systems change is a popular concept, but what does it actually mean? How can you actually understand and change systems? How can you play an even bigger role in changing systems, beyond the actions that you already take as an individual? In this open fireside chat, you will get applicable insights and advice on taking your next steps on that journey and discuss your most burning questions.

Okan McAllister is the founder of the award winning social enterprise PRIME MOVERS as well as kindby, ONE DAY, Mission Liftoff among others. Driven by the inspiration of work that aims to solve complex societal challenges, he specialises in capacity building in various areas for future entrepreneurs and organisations. He is passionate about making people believe in their abilities to shape the world, where systems thinking plays a crucial role.

Angelika Schanda works as a Programme Manager at the Bertalanffy Center for the Study of Systems Science. She specializes in systemic social impact and effective cooperation. Her experience in the nonprofit and business sectors during 15 years convinced her that no single approach or actor can bring upon lasting change on their own. Therefore, Angelika's key interests are to analyze problems from a systems perspective as well as to build systemic partnerships between diverse groups. Towards that end, her blog YoungModeler.net brings together young systems researchers and practitioners from all over the world.

Warum es soziale Bewegungen braucht, um die Klimakrise zu lösen

Die Klimakonferenzen haben viele Ansätze hervorgebracht, die lediglich von den Ursachen der Klimakrise ablenken und sogar zu noch größeren Ungerechtigkeiten und Ungleichheit führen wie zB. die bestehenden Emissionshandelssysteme zur Reduktion von Treibhausgasen, durch die die sich Unternehmen und Konzerne von ihrer Verantwortung für die Klimakrise und Naturzerstörung „freikaufen" können. Demgegenüber werden oft lokale Bevölkerungsgruppen ausgeschlossen, noch vorhanden natürliche Ressourcen regional zu nutzen und zu schützen, um an einer gerechten und globalen Lösung mitzuwirken. In diesem Workshop wollen wir gemeinsam klären, warum es den Prozess der heute stattfinden Klimaverhandlungen innerhalb der Klimarahmenkonvention zu kritisieren gilt. Wir wollen diskutieren, welche Ungerechtigkeiten durch das sogenannte "klimaneutrale Wirtschaften" hervorgerufen werden. Außerdem möchten wir diskutieren welche anderen Handlungsräume es neben den Konferenzen gibt, die unter Miteinbezug der Zivilgesellschaft möglich sind: Wie sieht ein globaler Wandel hin zu einem guten Leben für alle unter Einhaltung ökologischer Grenzen aus?

Sebastian beendet gerade sein PhD an der Universität für Bodenkultur Wien. Die aktuelle Trägheit der österreichischen, der europäischen und internationalen Politik, entscheidende Maßnahmen durchzuführen, ist ein Grund warum er sich verstärkt in Grassroots-Bewegungen für Klimagerechtigkeit wie System Change, not Climate Change! sowie der der europäischen Kampagne By 2020 We Rise Up engagiert.

Die Agenda 2030: Mit den nachhaltigen Entwicklungszielen das Klima wandeln

Der Schutz des Klimas ist fest in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen verankert. Mit dem Ziel 13, „Maßnahmen zum Klimaschutz" wird aufgerufen, umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen zu ergreifen. Das betrifft die großen Institutionen, die Politik, die Wirtschaft, aber auch jede/n Einzelne/n, um die Erde als diesen außergewöhnlichen Ort für zukünftige Generationen zu erhalten. Im Workshop werden wir uns auf vielfältige, interaktive und auch kritische Weise mit den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) auseinandersetzen und uns im Besonderen darauf konzentrieren, was es braucht, um der Klimakrise zu begegnen und welchen Beitrag jede/r Einzelne leisten kann.

Susanne Paschke: Studium der Germanistik sowie Geographie und Wirtschaftskunde auf Lehramt an der Universität Wien. Seit Herbst 2011 bei Südwind als Bildungsreferentin und Projektleiterin zum Globalen Lernen tätig.

WORKSHOP SPECIALS

FREITAG/SAMSTAG LCOY Austria **8.-10.11.2019**

Abseits des regulären Workshop-Programms erwarten dich zwei ganz besondere Workshops zur Abendstunde!

Vom Loslassen und von der Kraft der Gemeinschaft

Eine meditativ bis ausgelassen bewegte Tanzreise zum Loslassen und Auftanken

Einfache Anleitungen und Übungen helfen, uns im Körper zu verankern. Wir werden Zeit haben, um bei uns selber anzukommen und zu entspannen bevor wir in Kontakt gehen. Ausgewählte Musik unterschiedlicher Genres, von World bis Pop und Rap inspirieren unseren freien Bewegungsausdruck. Wir tanzen!

Freitag, 21:00-21:50 UND 22-22:45 (zur Auswahl)

Hermine brennt für Musik, schöne Texte, Tanz, Natur und Stille. Sie sagt: „Der freie Tanz erlaubt mir, immer wieder eine tiefe Verbindung zu mir selber herzustellen. Ich erlebe ein Gefühl von 'bei mir zu Hause sein', von Freiheit und Freude am Ausdruck. Es erfüllt mich mit Dankbarkeit, dies mit anderen Menschen zu teilen." (www.herminesperr.com)

Gemeinsames Atmen & Integrieren des Tages

In diesem Workshop nutzen wir vorhandenes Wissen und die anregenden Diskussionen der LCOY, um konkreten Output zu generieren. Die TeilnehmerInnen werden mit innovativen Methoden und mit Begleitung, eigene Ideen für ökologisch und/oder soziale Projekte, Initiativen oder auch Unternehmen entwickeln. Diese werden kreativ erarbeitet und geteilt. Bei Bedarf können auch Planungsinstrumente vorgestellt werden.

Samstag, 9.11. 19:00, 19:25 (zur Auswahl)

Daniela Razocher bietet mit Bodies at Work körperbasiertes Coaching & Körperabeit für Leadership Präsenz an. Auf allen Ebenen – mental, emotional sowie physisch – präsent zu sein, ist, die Basis für einen bewussten, gesunden und nachhaltigen Umgang mit unseren individuellen Potentialen und unserer Energie. Diese mit Intention gewinnbringend für die Gemeinschaft einsetzen zu können, ist eine Fähigkeit, die sie in der Arbeit mit Ihren KlientInnen im Einzel- und Gruppensetting stärkt.

#lcoyaustria @lcoyaustria www.lcoy.at

LCOY AUSTRIA

CLIMATES Austria